

Hessen mit Erneuerbarer Energie stark machen für die Zukunft: Kernfusion nur auf der Sonne!

27.07.2024

Kernfusion ist keine saubere und keine günstige Lösung für die Stromerzeugung

Bei der Kernfusion kommt radioaktives Tritium zum Einsatz, das bei Störfällen freigesetzt wird. Zudem erzeugen Kernfusionsanlagen rund 5-mal so viele atomare Abfälle pro Kilowattstunde wie Kernspaltungsreaktoren. Eine Endlagerung dieser Abfälle für mehrere 1.000 Jahre ist zudem nicht in Sicht.

Kernfusion kommt zu spät...

Laut Versprechen zahlreicher Physiker sei sie bereits in 30 Jahren kommerziell verfügbar. Die Klimaziele müssen jedoch bis zum Jahr 2035 erreicht sein. Kernfusion käme also zu spät – und wird keinesfalls „CO₂-frei“ sein. So verursacht allein die Herstellung von Beton und Stahl für die Reaktoren einen enormen CO₂-Fußabdruck. Auch eine stabile Grundlastversorgung kann nicht gewährleistet werden. Denn bei Kernfusionsreaktoren sind regelmäßig aufwändige Arbeiten zum Austausch großer Komponenten erforderlich – meist mit Robotern – aufgrund intensiver radioaktiver Strahlung.

Kernfusion ist eine Sackgasse

Die Forschung hat bereits Jahrzehnte gedauert und wird noch weitere Jahrzehnte dauern. Kernfusion wird nie eine saubere, verlässliche, bezahlbare, rückstandsfreie Stromerzeugungsmethode sein. Fest steht: Ein wirtschaftlich tragbarer Beitrag zur Energieversorgung wird selbst in 50 Jahren nicht sicher verfügbar sein. Dennoch hat sich die Hessische Landesregierung in ihrem Koalitionsvertrag für die Förderung und Forschung der laserbasierten Kernfusion ausgesprochen und will diese mit Millionen Euro fördern. Auch die Bundesregierung will mehr als eine Milliarde investieren. Gelder, die sinnvoller in den Ausbau erneuerbarer Energien gesteckt werden können.

Die hessischen Landesverbände von BWE und BUND sprechen sich dafür aus, dass das Land Hessen keinen Euro für die Förderung der Kernfusion ausgibt! Dieses Geld nutzt weder dem Klimaschutz noch trägt es zu einer sicheren, preisgünstigen und umweltfreundlichen Energieversorgung bei.

Wir fordern jetzt:

- Die stärkere Nutzung erneuerbarer Energiepotenziale
- Die intensive Förderung von Energiesparmaßnahmen
- Die dezentrale Erzeugung von Energie mit lokaler Wertschöpfung
- Den zügigen Ausbau regenerativer Energien in Hessen

Kernfusion ja, aber bitte nur als Fernfusion auf der Sonne!

[BUND Hintergrundpapier](#)

Kontakt: Gisela Katharina Prenzel | Leiterin Geschäftsstelle | BWE LV Hessen | k.prenzel@wind-energie.de | M. 0157.80 57 67 88